

# Stadtvertretung der Landeshauptstadt Schwerin

Datum: 2006-03-06

Antragsteller: Fraktionen/Stadtvertreter/  
Ortsbeiräte  
Bearbeiter: Fraktion Unabhängige  
Bürger, SPD-Fraktion  
Telefon:

**Antrag  
Drucksache Nr.**

01034/2006

**öffentlich**

## Beratung und Beschlussfassung

Stadtvertretung

## Betreff

Übernahme des Spielbetriebes des Mecklenburgischen Landestheaters Parchim durch das Mecklenburgische Staatstheater Schwerin

## Beschlussvorschlag

Die Stadtvertretung beschließt:

1.  
Der Oberbürgermeister wird beauftragt, **kurzfristig** mit dem Landkreis Parchim zum Abschluss der Verhandlungen zur Übernahme des Spielbetriebes des Mecklenburgischen Landestheaters Parchim durch das Mecklenburgische Staatstheater Schwerin zu gelangen. Hierbei sind die auf Intendantenebene einvernehmlich ausgehandelten Festlegungen zu Personal- und Sachmitteln zugrunde zu legen.
2.  
Dem Hauptausschuss ist bis zum 31. März 2006 ein Zwischenbericht zum Sachstand vorzulegen.

## Begründung

Mit Schreiben vom 20. Januar 2006 hat der Oberbürgermeister dem Landrat des Landkreises Parchim mitgeteilt, dass die Übernahme der Sparte des Kinder- und Jugendtheaters Parchim durch das Mecklenburgische Staatstheater Schwerin (MST) nicht ermöglicht werden kann. Dieses Ergebnis weicht von den Abstimmungen auf Intendantenebene beider Theater ab und widerspricht den grundsätzlichen Vorstellungen des Landkreises Parchim zur Einstellung des Spielbetriebes des Landestheaters Parchim und Übernahme des Spielbetriebes durch das Mecklenburgische Staatstheater Schwerin. Damit ist eine positive Entscheidung des Landkreises Parchim zugunsten des MST nahezu unmöglich.

Die Entscheidung des Oberbürgermeisters schadet den Kooperationsbemühungen mit dem

Landkreis Parchim. Das Land hat bereits angekündigt, bei Scheitern der Verhandlungen die beabsichtigte Fördermittelkonzentration von 1.050.000 Euro für Schwerin für die Bespielung des Standortes Parchim rückgängig zu machen.

Damit ist die kulturelle, finanzielle und wirtschaftliche Sicherung des MST gefährdet.

Im Einzelnen:

1.

Mit einstimmigen Beschluss der Stadtvertretung vom 12. Dezember 2005 wurde der Oberbürgermeister beauftragt, bis zum 31. März 2006 der Stadtvertretung ein schlüssiges Konzept vorzulegen, wie das bisherige Kulturangebot des MST aufrechterhalten werden kann. Dabei sollten u. a. die Potenziale aus einer Zusammenarbeit mit dem Mecklenburgischen Landestheater Parchim einschließlich eines möglichen Eintritts des Landkreises Parchim als Gesellschafter des MST geprüft werden.

Eine Möglichkeit wäre die Einstellung des Spielbetriebes des Landestheater Parchims und Übernahme des Spielbetriebes durch das MST. Dazu besteht zwischen den Trägern grundsätzliche Übereinstimmung.

2.

Das Land unterstützt diese Kooperationsbemühungen. Mit Erlass vom 28. Dezember 2005 hatte das Innenministerium angekündigt, bei Übernahme des Spielbetriebs durch das MST den jährlichen Pauschalbetrag iHv 1.050.000 Euro der Landeshauptstadt Schwerin und 100.000 Euro für das Angebot von Kinder- und Jugendtheater dem Landkreis Parchim zuzuweisen. Daraus würde bei Weiterbespielung des Standortes Parchim ein finanzieller Zugewinn für den Etat des Mecklenburgischen Staatstheaters entstehen.

3.

Ein entsprechendes Konzept auf Intendantenebene sah die Übernahme der Kinder- und Jugendsparte durch das MST vor. Dieses Konzept entspricht auch den Vorstellungen des Landkreises Parchim. Es würde das MST durch die Kinder- und Jugendsparte kulturell bereichern und bezüglich der Landesmittel kulturpolitisch stärken. Außerdem verbliebe beim MST ein erheblicher finanzieller Zugewinn. Die Landeshauptstadt hätte ihren Kooperationswillen positiv unter Beweis gestellt.

4.

Die Übernahme der Kinder- und Jugendsparte durch das MST wurde vom Oberbürgermeister abgelehnt – ohne ein Alternativangebot zu unterbreiten. Diese Ablehnung hat im Landkreis Parchim Unverständnis ausgelöst. Auch das Land hat diese bedauerliche Entwicklung bereits zur Kenntnis genommen und mit Schreiben vom Februar 2006 angekündigt, bei Scheitern der Verhandlungen, die für Schwerin günstige Regelung zur Fördermittelkonzentration rückgängig zu machen.

5.

Obwohl die Stadtvertretung mit Ihrem einstimmigen Beschluss vom 12. Dezember 2005 die Bedeutung des MST für Schwerin und die Region deutlich gemacht hat und entsprechende Erwartungshaltungen an Kooperationsmöglichkeiten mit dem Landkreis Parchim angezeigt hat, wurde sie bisher weder über die vorliegenden Konzepte noch über deren Ablehnung informiert.

6.

Die Kooperationsverhandlungen und die daraus resultierenden Mehrgewinne für das MST dürfen nicht durch einseitige Forderungen der Landeshauptstadt Schwerin gefährdet

werden. Deshalb ist hier kurzfristig erfolgsorientiert zu einem Abschluss zu kommen, mit dem beide Vertragspartner zufrieden sind. Dabei sollte der Oberbürgermeister berücksichtigen, dass die Ergebnisse dem Landkreis Parchim die Einstellung des Spielbetriebes des Landestheaters Parchim ermöglichen müssen und bei Übernahme des Spielbetriebs durch das MST ein Mehrgewinn beim MST verbleiben soll.

Das auf Intendantenebene einvernehmlich ausgehandelte Konzept zu Personal- und Sachmitteln erfüllt diese Voraussetzungen.

7.

Auch der Aufsichtsrat der Mecklenburgischen Staatstheater Schwerin gGmbH hat in seiner Sitzung am 24. Februar 2006 dem Gesellschafter empfohlen, kurzfristig den Abschluss der Verhandlungen anzustreben, mit dem Ziel einer Einigung auf Basis des Konzeptes der Intendanten (Übernahme der Kinder- und Jugendsparte bei finanziellem Zugewinn für das MST).

**über- bzw. außerplanmäßige Ausgaben / Einnahmen im Haushaltsjahr**

**Mehrausgaben / Mindereinnahmen in der Haushaltsstelle: ---**

**Deckungsvorschlag**

**Mehreinnahmen / Minderausgaben in der Haushaltsstelle: ---**

**Anlagen:**

keine

gez. i. V. Manuela Schwesig  
Fraktionsvorsitzender

gez. Rolf Steinmüller  
Fraktionsvorsitzender